

# Tubara

**„Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum.“**

(Friedrich Wilhelm Nietzsche, dt. Philosoph, Dichter u. klassischer Philologe, 1844-1900)

Zeitschrift des Musikvereins St. Magdalena

## Seiten 2 und 3:

- **Herbstfrühschoppen**
- **Adventstimmung**
- **Fußballspiel: Feuerwehr vs. Musikverein**

## Seiten 4 und 5:

- **Neuer Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oö.**
- **Unsere Sponsoren**

## Seiten 6, 7 und 8:

- **Jugend, Skurriles**
- **Vorausschauen**
- **Mitglied werden, Termine**

4. Ausgabe Mai 2012



## Editorial

*Haben Sie einmal ein Instrument erlernt, irgendwann die Lust verloren, aufgehört und sind heute traurig darüber?*

Obmann DI Georg Spiesberger

*Auf viele Menschen, die ich (außerhalb unseres Musikvereins) kenne, trifft das zu. Wir alle wissen es aus Erfahrung. Gute Vorsätze – aber alleine, auf sich gestellt, fehlt dann plötzlich die Motivation, man pausiert, niemand sagt etwas, weil es auch keinem auffällt, die Pause wird länger und irgendwann sind alle guten Vorsätze dahin. Darum ist für mich das Jugendorchester ein wichtiger Baustein in unserer Jugendarbeit. Wir alle, Eltern, Lehrer aber besonders natürlich die Kinder stecken viel Engagement in das Erlernen eines Instruments. Wir wissen, dass es auch Zeiten gibt, in denen man „durchhängt“, und genau dann ist es wichtig, dass es andere gibt, die einen motivieren, dran zu bleiben.*

*Darum wollen wir gemeinsam mit unseren Jungmusikern beim Jugendorchester richtig Gas geben. Der bezeichnende Name für das Jugendorchester wurde schon gefunden: „fortefortissimo“.*

*Weil - wer was kann, darf auch laut spielen.☺*

## Frühjahrskonzert 2012 – „...einfach nur Musik“

**Am 28. April 2012 fand das alljährliche Frühjahrskonzert des Musikvereins St. Magdalena unter dem Motto „...einfach nur Musik“ und der musikalischen Leitung von Kapellmeister Igor Retschitsky statt.**

Im Festsaal des Neuen Rathauses Linz begleitete uns Herr Gerald Pfeiffer mit interessanten Hintergrundinformationen und netten Anekdoten durch den Abend. Schon vor Saaleinlass, während noch fleißig geprobt wurde, standen viele Besucher Schlange, um die besten Plätze im Saal zu ergattern. Trotz herrlichem Wetter waren

Der folgende Konzertteil startete mit dem Jugendorchester „fortefortissimo“ unter der Leitung von Birgit Häusler, in dem heuer 7 der 15 Jungmusiker das erste Mal ihr Können zum Besten gaben. Nach dem tollen Auftritt des Jugendorchesters ging es im Programm mit unseren Solisten, begleitet vom großen Orchester, weiter. Zu den äußerst erfolgreichen Soloinstrumenten zählten heuer das Klavier, die Trompete, die Oboe, die Bassklarinette, ein 5-köpfiger Saxophon-Satz sowie das Schlagwerk mit Superstar „Washboard King“.



die Karten an der Abendkasse bis zum Konzertbeginn sehr gefragt. Die gut 440 Zuhörer ließen sich bis zur Pause mit bekannten Stücken wie „Die schöne Galathea“, „Leonessa“ oder „Adagio“ (aus Spartacus) verzaubern. Unser engagiertes Buffet-Team sorgte in der 20-minütigen Pause für das leibliche Wohl unserer Gäste.

Mit dem Schönfeld-Marsch endete das Frühjahrskonzert 2012 ganz traditionell.

Wir sagen herzlichen Dank für Ihr Kommen und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

(Katharina Reisner)

## Adventstimmung am Dorfplatz St. Magdalena

### Was machten die Magdalener voriges Jahr am letzten Samstag vor Weihnachten?

Nein, sie fuhren nicht auf überlaufene Christkindmärkte, stressten sich nicht wie so viele andere mit den letzten Weihnachtseinkäufen in Shopping Centers ab, stauten nicht mit dem Auto durch die überfüllten Straßen... – ganz im Gegenteil: Sie trotzten sogar dem schlechten Wetter und besuchten die neu ins Leben gerufene „Adventstimmung am Dorfplatz“ in St. Magdalena!



In Magdalena gibt's kein schlechtes Wetter!

Da heuer erstmalig der Christbaum am Dorfplatz aufgestellt wurde, entstand gemeinsam mit dem Sparverein die Idee, dort einen besinnlichen, geruhsamen und

auch gemütlichen Adventabend in St. Magdalena zu gestalten. Und dies sollte ein fixer Termin werden, nämlich immer am letzten Samstag vor Weihnachten.



„Bratwürstel oder Apfelringe?“

Mit Bratwürsteln, gebackenen Apfelradeln, Kekserln sowie warmen Getränken wie Punsch und Glühmost wurde fürs leibliche Wohl gesorgt. Umrahmt haben wir diese Veranstaltung natürlich mit schönen Advent- und Weihnachtsklängen, die von unseren Musikern beim Christbaum gespielt wurden. So wurde es vielen richtig warm ums Herz, und der Stress der letzten Wochen vor Weihnachten, der in dieser Zeit leider immer wieder aufkommt, konnte an diesem Tag endlich vergessen werden.

Wir danken nochmals allen treuen Besuchern, die zu dieser erstmaligen Veranstaltung gekommen sind. Vor allem auch ein herzliches Dankeschön an den Sparverein mit der Fam. Pargfrieder und an alle tatkräftigen Helfer für die gute Zusammenarbeit.



Adventmusik vom Feinsten

Gerne sehen wir Euch alle wieder bei der nächsten „Adventstimmung am Dorfplatz“ am Samstag, 22. Dezember 2012 (gleich vormerken!) – und vielleicht meint es der Wettergott diesmal etwas besser mit uns und schickt uns auch ein paar Schneeflocken, damit es so richtig weihnachtlich wird!

(Michaela Wittner)

## Herbstfrühschoppen

Bei strahlendem Sonnenschein, bester Laune und vielem mehr fand am 2. Oktober 2011 ein Herbstfrühschoppen in Magdalena statt. Bestens durchorganisiert starteten wir am Sonntag nach der Erntedankfeier mit jeder Menge Gäste.



Eine Rose für die Liebste?

Das Wetter war uns gnädig, sodass wir in unseren Dirndl und Lederhosen unsere Gäste zünftig bewirten konnten. Bei Bratwürsteln und Kotelett wurde der größte Hunger gestillt und noch mit Kaffee und selbstgemachten Kuchen versüßt.



Die glückliche Gewinnerin

nicht mehr vorhanden waren, sondern bereits an etliche Damen beim Frühschoppen verschenkt wurden. Einen herzlichen Dank an alle „Kunstschützen“. Bei unserem Schätzspiel wurde auch bis auf einige „Deka“ und „Gramm“ das

Gewicht eines Kürbisses perfekt erraten. Für die Gewinnerin gab's ein Küsschen der Obmänner des Musikvereins. Nach dem in Magdalena das „Nachhause-Gehen“ noch nie so ernst genommen wurde, sichtete man einige Gäste noch zu späterer Stunde.



Gute Stimmung und Sonnenschein

Heuer gibt es am 07. Oktober 2012 eine Neuauflage des Herbstfrühschoppens.

**Wir freuen uns auf gutes Wetter und Ihr Kommen!**

(Susanne Kirchwegger)

# „Wer kriagt in Schraufn?“ - die Geschichte eines Wanderpokals



Erstes Match „Feuerwehr – Musik“ 1960



Reichl Hans 1964 mit dem Schraufn



1984 Die Feuerwehr „gewinnt“ den Schraufn

Im österreichischen Sprachschatz steht „einen Schrauben kriegen“ für eine Niederlage beim Fußballspiel. Für uns in Magdalena steht der „Schraufn“ für ein Freundschaftsspiel „Musik gegen Feuerwehr“ - und dieses hat lange Tradition.

Das erste Fußballspiel fand im Sommer 1960 auf dem Steger Fußballplatz statt. Die „Kampfmansschaft“ der Musik bestand damals aus H. Gassl, H. Hartl, J. Thumfart, A. Tucho, K. Enzenhofer, W. Enzenhofer, G. Spiesberger, G. Baar, W. Allerstorfer, R. Ringler und J. Reichl.

Über den Ausgang des Spiels ist wenig bekannt, man vermutet aber, dass es einen knappen Sieg für die Feuerwehr gab. Einen Sieg, der einen Pokal der besonderen Art ins Leben rief.

Beim zweiten Spiel 1964 erwartete die Teams eine Überraschung. Musikkollege, Torwart und späterer Gastwirt Hans Reichl präsentierte zum ersten Mal den „Schraufn“ – als Preis für den Verlierer. Damit wollte sich die Musik bei der Feuerwehr für die Niederlage 1960 revanchieren. Hergestellt wurde das Meisterwerk in der Werkstatt des Allround-Handwerkers Josef Exl. Dass es dann doch nicht so ernst zur Sache ging, bewies Schlagzeuger Franz Hofer, dessen „Erste Hilfe“-Rucksack so manchem durstigen Spieler wieder flotte Beine machte. Wer die Schraube damals mit nach Hause nahm, ist heute noch unklar und auch nebensächlich.

Das dritte Spiel fand wieder am Steger Fußballplatz statt. Mit dabei: unser späterer Ehrenkapellmeister Erich Osterkorn. Nach diesem Spiel verschwand die Schraube für längere Zeit.

Erst 1984 besann sich Musikobmann Gassl der alten Tradition und vereinbarte mit Feuerwehrkommandant Anton Kitzmüller eine Neuauflage des Klassikers. In einem heiß umkämpften Spiel der beiden linksfüßigen Teams stand es nach Ende der regulären Spielzeit 5:5. Das spannende Elfmeterschießen konnte die Feuerwehr für sich entscheiden. Somit hing der „Schraufn“ für die nächsten Jahre bei uns im Probelokal – daran änderte auch das fünfte Aufeinandertreffen der Teams im Juni 1993 nichts.

Im Jahr 1999 benötigten wir aufgrund der steigenden Musikerzahl mehr Platz im Probelokal und so musste die Schraube wieder weg.

Als Trikots dienten uns in diesem Spiel die alten „Westerln“ unserer eben erst ausgeschiedenen Tracht. Diese gefinkelte Verkleidung verwirrte die Feuerwehrler, sodass wir schlussendlich glücklich mit 2:1 dieses Spiel gewannen.

Und heuer, am Freitag 22. Juni 2012 um 18:00 Uhr am Fußballplatz St. Magdalena, stellt sich wieder die Frage: „Wer kriagt in Schraufn?“

Seien Sie mit dabei und feu(i)ern Sie uns an (mit)!

(Georg Spiesberger)

Feuerwehrcoach Toni „El Capitan“ Kitzmüller (Italien):



„Wir werden Tickitacka spielen, bis der Gegner schwindlig ist.“

Unsere Profis werden in der Vorwärtsbewegung das runde Leder gefühlvoll in den eigenen Reihen zirkulieren“.

Musikcoach Georg „Schneckerl“ Spiesberger (Brasilien):



„Unser Team wird links, rechts und vor, zurück spielen - wie beim Samba. Unsere Aufstellung ist 4-4-4-3 mit 2 Mann im Tor.“

Da wir meistens Glück haben, werden wir auch dieses Mal gewinnen - außerdem ist unser Probelokal für den Schrauben viel zu klein!“

Baujahr: 1964      Gewicht: 14.5kg  
länge: 1430 mm      Gewinde: M 250

*Dr. Heinrich Schaller, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ:*  
**„Unsere starke Kundenorientierung gibt  
 unseren Kunden Sicherheit“**



Nähe, Kundenorientierung, Transparenz und Nachhaltigkeit sind als Werte im Geschäftsmodell der Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich fest verankert. Darauf vertrauen mehr als 936.000 Kunden. „Diese Werte sind in der Betreuung durch eine Hausbank das Um und Auf und geben unseren Kunden gerade in herausfordernden Zeiten Sicherheit“, ist Dr. Heinrich Schaller, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, überzeugt. Insbesondere die starke Kundenorientierung hat sich zum Markenzeichen für die Raiffeisenlandesbank OÖ und die oberösterreichischen Raiffeisenbanken entwickelt: „Wir werden uns auch künftig mit aller Kraft um die Anliegen unserer Kunden bemühen, um unserem Anspruch als stärkste regionale Bankengruppe Österreichs gerecht zu werden“, betont Schaller.

#### **Bestnoten für Raiffeisen OÖ**

92 Prozent der Oberösterreicherinnen und Oberösterreicher ist laut einer Meinungsumfrage die leichte Erreichbarkeit ihrer Bank wichtig. Mit insgesamt 452 Bankstellen ist die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich der wichtigste finanzielle Nahversorger im Bundesland und wird diesem Wunsch nach Nähe daher in besonderer Weise gerecht. Auch was Vertrauen und Sicherheit betrifft, bekommt Raiffeisen Oberösterreich Bestnoten: 85 Prozent sind der Meinung, dass das Geld bei Raiffeisen in Oberösterreich am sichersten ist.

#### **Klarer Fokus auf den Heimmarkt**

Diese Ergebnisse von Meinungsumfragen sind für die Raiffeisenbankengruppe OÖ eine Bestätigung ihrer Kundenorientierung. Das entgegengebrachte Vertrauen gilt es im Kontakt mit den Kunden ständig zu rechtfertigen und aufs Neue zu festigen. „Wir werden auch künftig im täglichen Geschäft unter Beweis stellen, dass wir zu Recht zur stärksten regionalen Bankengruppe Österreichs geworden sind, weil wir eine solide Geschäftsbank sind und klar auf den Heimmarkt fokussieren“, ist Schaller überzeugt.

#### **Bank für Unternehmen mit weltweiter Vernetzung**

„Weil sich aber aus einer Vielzahl von Nationalökonomien eine Globalökonomie entwickelt hat, ist es entscheidend, neben dieser starken regionalen Verwurzelung auch die Antennen in die Welt ausgerichtet zu haben“, so Schaller. Die Raiffeisenlandesbank OÖ verfügt über ein dichtes Netz aus leistungsfähigen Korrespondenz- und Kooperationsbanken, das den gesamten Erdball umspannt. Als wichtigste Bank der Unternehmer im Bundesland können so Kunden beim Nutzen von Exportchancen bestmöglich begleitet werden.

#### **Dr. Heinrich Schaller, neuer Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ**

*Seit 31. März ist Dr. Heinrich Schaller Generaldirektor und Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft. Für Schaller, der bis Ende Februar 2012 an der Spitze der Wiener Börse stand, ist es eine Rückkehr: Bereits von Oktober 2000 bis Ende Mai 2006 war er in der Raiffeisenlandesbank OÖ tätig und als Mitglied des Vorstands unter anderem für die Bereiche Treasury, Marketing sowie Vertrieb zuständig. Schaller (52) ist gebürtiger Oberösterreicher.*

*Nach Matura und JUS-Studium an der Johannes Kepler Universität in Linz arbeitete der Vater von vier Kindern von 1987 bis September 2000 bei der Raiffeisen Zentralbank in Wien.*

*Als Generaldirektor folgt Dr. Heinrich Schaller unmittelbar Dr. Ludwig Scharinger nach.*





Michael Strobl  
Firma FOTO STROBL

**„MUSIK KOMMT BEI MIR NUR AUS DEM RADIO, ODER NOCH BESSER VOM MUSIKVEREIN ST. MAGDALENA. EIN FEST IN MAGDALENA OHNE DIE MUSIKKAPPELE WÄRE KEINES.“**



Mag. Wolfgang Sonnleitner  
Firma Sonnleitner GmbH

**„IM MUSIKVEREIN VERBINDEN SICH SEHR GUT DER STARKE REGIONALE BEZUG, DEN WIR SONNLEITNERS MIT ST. MAGDALENA HABEN, UND DAS THEMA MUSIK, DAS FÜR MEINE FAMILIE UND MICH WICHTIGER TEIL UNSERER LEBENSQUALITÄT IST.“**



Mag. Markus Redl  
Firma Wohlschlagger-Redl GmbH

**„DIE WAHRUNG VON TRADITIONEN UND DES OÖ KULTURGUTS IST UNS WICHTIG. DURCH DIE UNTERSTÜTZUNG WOLLEN WIR UNSEREN BEITRAG ZUR LEBENSQUALITÄT UND ZUFRIEDENHEIT IN UNSERER REGION LEISTEN.“**



Gerhard Eder  
Firma EDER GmbH

**„ALS HOBBYMUSIKER (SCHLAGZEUGER) UND VATER ZWEIER MUSIKBEGEISTERTER KINDER WEISS ICH DAS ENGAGEMENT DES MUSIKVEREINS FÜR DIE JUGENDARBEIT UND FÜR ST. MAGDALENA SEHR ZU SCHÄTZEN.“**



DI Bernhard Peham  
Firma itandtel

**„DAS MITEINANDER VON JUGENDLICHEN, UM GEMEINSAM MUSIK ZU MACHEN, IST DURCH NICHTS ZU ERSETZEN. AUCH NICHT DURCH FACEBOOK. ☺“**



Mag. Alfred Düsing  
Privater Unterstützer

**„DER MUSIKVEREIN ST. MAGDALENA IST EIN INTEGRIERENDER BESTANDTEIL DES ÖFFENTLICHEN LEBENS IN UNSERER GEMEINDE UND BRINGT JUNGEN MENSCHEN TRADITION UND KULTURGUT NÄHER.“**

Wir möchten uns bei allen Privatpersonen und Unternehmen herzlich bedanken, die unseren Musikverein ideell und finanziell unterstützen.

**Herzlichen Dank!!!**

Einige unserer außerordentlichen Unterstützer haben wir nach dem Warum gefragt. - Hier ihre Antworten.



Hans Mittermair  
Firma Karosseriaprofi Mittermair

**„IN EINEM MUSIKVEREIN KÖNNEN JUNG UND ALT GEGENSEITIG VONEINANDER PROFITIEREN UND DAS FINDE ICH SEHR WICHTIG. ÜBERDIES HABEN VEREINE TRADITION, DAS SOLLTE MAN SO BEIBEHALTEN.“**



Ing. Gerald Pfeiffer  
Tanzschule PFEIFFER

**„EIN GEFLECHT AUS JUNG UND ALT ERGIBT DIE PURE ENERGIEQUELLE. DANKE AN ALLE FÜR DIE TOLLE JUGENDARBEIT.“**



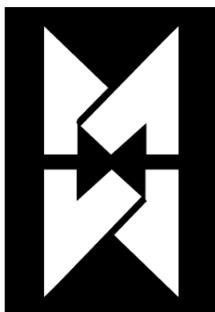
Karl Madlmair  
Privater Unterstützer

**„MUSIK IST DAS HALBE LEBEN – UND OHNE MUSIKVEREIN WÄRE AUCH ST. MAGDALENA NUR HALB.“**



Hans Hoffelner  
Hans Hoffelner GmbH

**„ICH SCHÄTZE DIE LEISTUNG SEHR, WELCHE VON ENGAGIERTEN MENSCHEN FÜR UNSEREN STADTTEIL UND UNSERE GEMEINSCHAFT ERBRACHT WIRD.“**



KommR Ernst Wastler  
Metallbau Wastler GmbH

**„MUSIK IST EINE UNIVERSALE SPRACHE. MENSCHEN VERSCHIEDENSTER LÄNDER, VÖLKER UND KULTUREN KÖNNEN SO MITEINANDER KOMMUNIZIEREN UND IN KONTAKT KOMMEN.“**

Wir freuen uns über jeden, der uns unterstützt. Mit 16€ Jahresbeitrag werden Sie Mitglied unseres Musikvereins St. Magdalena.

**Willkommen!!!**

Einfach mit einem Musiker Kontakt aufnehmen oder noch einfacher unter [www.mv-magdalena.at](http://www.mv-magdalena.at) Mitglied werden.

## Unser allererstes FUN-Wochenende

**Samstag, 31. März 2012, 09:52 Uhr, Bahnhof Linz: Es war soweit und die Reise in das FUN-Wochenende zur Jugendherberge Losenstein mit 25 Kindern und 9 Erwachsenen ging endlich los.**

Nach der lustigen Zugfahrt – es wurden bereits erste Abstimmungen fürs Mittagessen gemacht (der Sieger war McDonalds ☺) kamen wir um 11:17 Uhr am Bahnhof in Losenstein an. Nach kurzen Begrüßungsworten ging's auch schon los. Alle sollten Pezi nachgehen, die wusste aber auch nicht so richtig, welche Richtung sie nun einschlagen sollte! Trotz dieser kleinen Orientierungsprobleme kamen wir nach ¼ Stunde bei der Jugendherberge an.



Jugendherberge in Losenstein

Silvia und Andi waren bereits vor Ort und warteten schon mit dem Mittagessen auf uns. Wir besprachen kurz die „Lagerregeln“ und gleich darauf konnten alle Kids mit leckeren Spaghetti versorgt werden.

Am Nachmittag fand ein Geländespiel statt - jede Gruppe musste verschiedene Stationen absolvieren. Darunter Pantomime und Schauspiel, Erklettern eines Osterstrauchs ☺ oder einen eigenen Text über das Fun-Wochenende zur Melodie von „Die Vogelhochzeit“ singen. Um uns anschließend dem stark wehenden Wind entgegenzustellen und uns warm zu halten, spielten wir „Versteinern“ und „Der Hase läuft über das Feld“. Am Abend lernten wir uns bei Denksportaufgaben, Bewegungsspielen und Gesang noch besser kennen, bis es um 21:00 Uhr hieß: „Ab ins Bett!“.

Am Sonntag (1. April) konnten wir ein Geburtstagskind hochleben lassen: Ines Spiesberger. Und sie bekam sogar eine Gummibärli-Torte!!

Nach dem Frühstück – das Wetter war schon um einiges besser als am Samstag (die Sonne schien jetzt auch) – wagten wir

einen kleinen Ausflug zur Burgruine Losenstein, um dort ein bisschen Frühsport zu machen. Georg „Schorli“ marschierte mit den Kindern im Gänsemarsch und alle mussten ihm über Stock und Stein folgen, z. B. über eine Bank klettern, bergab oder bergauf laufen usw.



Gänsemarsch (-lauf) auf der Burg

Nach diesem anstrengenden Hindernislauf gingen wir dann wieder gemütlich zurück zur Jugendherberge, wo bis zum Mittagessen Fußball (natürlich von den Burschen) und Völkerball von den Mädels gespielt wurde.

Am Nachmittag fand in der warmen Stube ein Bastelnachmittag statt. Dabei entstanden wunderbare Unikate von Regenmachern und Perlenarmbändern, auf die jedes Kind wirklich stolz sein konnte. Auch Martl natürlich! ☺



Stolze Bastler mit ihren Werken

Abends gingen wir nochmals zur Burgruine, denn dort erwartete uns eine Überraschung: Oben angekommen – alle waren schon gespannt – präsentierten uns Alex, Lena und Johanna eine selbstgeschriebene Gruselgeschichte. In der Abenddämmerung begann sogar ich mich bei dem schaurigen Vortrag ein bisschen zu fürchten. Nach der gemeinsamen Fackelwanderung zurück gingen alle Kinder brav schlafen und waren sofort still. ☺

Am Montag (2. April) machten wir nach dem Frühstück ein Brainstorming mit den Kindern (wir suchen schon lange nach einem passenden Namen für unser Jugendorchester) und kamen nach langem

Hin- und Herüberlegen auf den genialen Namen „**fortefortissimo**“!!! Nachdem wir die Herberge wieder auf Vordermann gebracht hatten, machten wir uns um 16:15 Uhr auf den Weg zurück zum Bahnhof. Wir alle waren uns einig – **das Wochenende war für jeden von uns purer Spaß!** (Muskelkater inbegriffen).

Es würde mich freuen, wenn alle Kinder und das super Organisations-Team nächstes Jahr wieder mit dabei sind, damit wir das FUN-Wochenende wiederholen können! ☺

Hier gibt's die **Gruselgeschichte** und noch mehr **Fotos**: [www.mv-magdalena.at](http://www.mv-magdalena.at)

(Petra Thaller-Haindl)

### Schnuppermonat für Jungmusiker - Absolvierung des Juniorabzeichens

**Im November 2011 fand in unserem Musikverein zum ersten Mal ein Schnuppermonat für Jungmusiker statt.**

In diesem Monat hatten „in Ausbildung stehende“ Jungmusiker die Möglichkeit, jeden Donnerstag vor der Jugendprobe an einem intern stattfindenden Theoriekurs teilzunehmen. Im Anschluss daran durften die Jungmusiker auch gleich in der Jugendprobe bleiben und mitspielen. Am 24. November 2011 fand der Abschlusstest des Kurses statt, den alle 7 teilnehmenden Kinder mit Bravour bestanden.



Prüfungsteil: Klingend „A“ auf einer Flasche

Nachdem der Schnuppermonat sehr erfolgreich war, findet dieser ab jetzt jedes Jahr als Vorbereitung für die Juniorprüfung und das Jugendorchester statt.

PS: Am Dienstag, 22. Mai 2012 traten 4 JungmusikerInnen zur Prüfung für das „Juniorabzeichen“ an der Musikschule Linz an – **wir sind richtig stolz auf Euch!**

(Petra Thaller-Haindl)

## Eine F-Tuba für Pezi!

**Am Freitag, den 2. März 2012, war es für 3 Musiker unseres Musikvereins soweit: Sie starteten einen Kurztrip nach Waldkraiburg (Bayern, Deutschland) ins allseits bekannte Miraphone-Werk.**

Dort angekommen brachte sie der Werksleiter Hr. Niedermaier in einen Raum (unter Blechbläsern könnte man auch „Paradies“ dazu sagen), wo ca. 5 Millionen ☺ Blechblasinstrumente zum Ausprobieren auf sie warteten.



Helmut, Georg und Petra im Instrumentenschlaraffenland

Bald war klar, dass eine neue F-Tuba für Pezi und ein Bariton bestellt werden. Nachdem die Musiker vom ausgiebigen Testen der Instrumente total erschöpft waren, gab es für sie eine Werksbesichtigung. Vom Materiallager bis über den Zuschnitt ging es in die Tuba-Werkstatt, die fast doppelt so groß wie der Proberaum des Musikvereins ist. Dort werden die einzelnen Instrumententeile zusammengebaut bzw. zusammengelötet.



Hochqualitative Handarbeit macht jedes Instrument zu einem Unikat

Nach diesem Arbeitsgang kommen die Instrumente dann in die Lackiererei und anschließend in die Endkontrolle, wo sie mit speziellen Lichtgebern nochmals zu 100 % überprüft werden. Detail am Rande: Jedes gefertigte Instrument ist bereits vorbestellt!

### Fazit des Ausfluges:

Es war wirklich sehenswert, lustig, sehr interessant und man muss einen solchen Betrieb einfach gesehen haben.

(Petra Thaller-Haindl)

## Skurriles - Skurriles - Skurriles - Skurriles - Skurriles - Skurriles

### Ein „kleines“ Bier

Das Sprichwort „Andere Länder - andere Sitten“: Dass dies schon nach wenigen Kilometern hinter der österreichischen Staatsgrenze gilt, überraschte uns selbst. Im Zuge unseres Besuchs beim Instrumentenbauer Miraphone in Bayern gönnten wir uns ein wohlverdientes Mittagessen. Durstig ob des ausgiebigen Testens der verschiedenen Tuben und Tenorhörner tranken wir zunächst eine „Halbe“. Als Helmut Osterkorn dann ein „kleines Bier“ bestellte, konnten er und wir unseren Augen nicht trauen:



Helmut - verwundert über seine halbe Halbe

Ein halbvolles oder besser halbleeres Glas wurde serviert!!! In Bayern ist es anscheinend üblich und auch unter dem Namen „Schnitt“ bekannt – bei uns jedenfalls unmöglich. Da lob ich mir unsere Seiter! Der Schock sitzt heute noch so tief, dass Heli nur mehr „Halbe“ bestellt. ☺

(Georg Spiesberger)

### Stromausfall in St. Magdalena

**Freitag, der 13. Jänner 2012 - 20.47 Uhr**

**Schauplatz: Probelokal**

Die erste Probe im neuen Jahr 2012 startete mit viel Enthusiasmus und Begeisterung, denn unser Kapellmeister Igor Retschitsky stellte uns das Programm für das diesjährige Frühjahrskonzert (am 28.04.2012, 19.30 Uhr, Neues Rathaus) vor. Unsere Musiker, die schon innerlich brannten vor Spieleifer, vor allem unsere TrompeterInnen, probten schon mal ihre Kür für das bevorstehende Konzert. Mit dabei auch eine neue Musikerin: Eva Heller. Doch plötzlich saßen wir im Dunklen. Wortwörtlich. Ein 50 minütiger Stromausfall in Urfahr stand uns bevor. Musiker, welche ihr Handy trotz unseren Wohlfühlregeln ☺ bei sich hatten, funktionierten ihr Telefon auf unkonventionelle Weise zu Taschenlampen um.



Not(enständer)beleuchtung

So konnten wir die Pultlampen holen, welche bisher nur bei unseren Stadtrandkonzerten vor dem Ars Electronica Center abends zum Einsatz kamen, und diese auch endlich einmal im Probelokal benutzen!

PS: Igor, du hast uns zwar nicht gesehen, aber wir haben alle zum Dirigenten geschaut – WIRKLICH!!! ☺

(Lisa Maringer)

### Tenorhorn fungierte als Freisprechanlage

**Kaum zu glauben, aber doch geschehen. Unser viel beschäftigter Obmann Georg Spiesberger verstieß gegen die oberste Wohlfühlregel unseres Probelokales.**

Es war eine ganz normale Freitagsprobe. Nach der Pause folgten – wie immer – die obligatorischen Verlautbarungen unseres Obmannes. Doch als sich ein undefinierbares ‚Tüdeldü‘ im Probenraum bemerkbar machte, konzentrierte sich keiner der anwesenden Musiker mehr auf seine Worte. Auf der Suche nach diesem ‚Tüdeldü‘ stellte sich heraus, dass das Handy von Georg auf mysteriöse Art und Weise im Tenorhorn verschwunden war. Zuerst noch verwundert über diese Tatsache, reagierte er rasch und engagierte sich Musiker mit den gelenkigsten Armen, doch diese scheiterten. Zuletzt half nur noch ein Kleiderhaken aus.



**Und die Moral von dieser G'schicht – Missachte die Wohlfühlregeln nicht!!!**

(Lisa Maringer)

... mit netten Klängen in die Sommerferien!!!



Am **Donnerstag, 28. Juni 2012 (18:00 Uhr)** findet wieder der Jungmusiker-Vortragsabend – bei Schönwetter natürlich am Dorfplatz – statt. Freuen Sie sich auf unsere Jungmusiker sowie auf das Jugendorchester **fortefortissimo...**

### Unser 10-jähriges JUBILÄUMSjungmusikerlager



Heuer fahren wir vom 17. Juli bis 22. Juli bereits zum **10. Mal** nach Leogang auf das allseits beliebt/bekannte Jungmusikerlager. Wir freuen uns alle schon sehr darauf und sind schon gespannt, welches (Jubiläums-)Programm das Lagerteam sich heuer ausdenkt...

Wir möchten Euch natürlich danach präsentieren, was wir am Lager alles einstudiert und geübt haben, und freuen uns auf euren Besuch beim **Abschlusskonzert am 22. Juli um 14:30 Uhr im Bildungshaus St. Magdalena!**

### Terminkalender 2012:

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch...*

Stadtrandkonzert beim AEC	06.06.2012 (18:00 Uhr)
Fronleichnam + Pfarrfrühschoppen	07.06.2012 (08:30 Uhr)
Fußballspiel „Feuerwehr gegen Musik“	22.06.2012 (18:00 Uhr)
Frühschoppen SK St. Magdalena-Platz	24.06.2012 (09:00 Uhr)
Jungmusiker-Vortragsabend	28.06.2012 (18:00 Uhr)
Konzert beim Ars Electronica Center	12.07.2012 (21:00 Uhr)
Jungmusikerlager (10-Jahres-Jubiläum)	17.07.-22.07.2012
Abschlusskonzert Jungmusikerlager	22.07.2012 (14:30 Uhr)
Musikreise nach Kroatien	13.09.-16.09.2012
Kürbisfest	05.10.2012 (18:00 Uhr)
Erntedank und Herbstfrühschoppen	07.10.2012 (ab 09:00 Uhr)
Allerheiligen	01.11.2012 (14:30 Uhr)
Konzert in der Kirche (Friedenskirche)	16.11.2012 (19:00 Uhr)
Konzert in der Kirche (St. Magdalena)	23.11.2012 (19:00 Uhr)
Lichteranzünden	01.12.2012 (19:00 Uhr)
Weihnachtsfeier	07.12.2012 (18:00 Uhr)
Adventstimmung am Dorfplatz	22.12.2012 (18:45 Uhr)
Weihnachtsmette (Turmblasen)	24.12.2012 (21:30 Uhr)

## Konzertreise nach Kroatien

Nach 4 Jahren Pause ist es nun endlich wieder so weit:

Wir fahren im **September 2012** auf unsere nächste **Auslands-Konzertreise** – diesmal nach **Istrien**.



Während dieser 4 Tages-Reise werden wir die bekannten Städte **Pula** und **Rovinj** mit ihren Sehenswürdigkeiten besichtigen – und dort vor allem bei unseren **beiden Konzerten** musikalisch natürlich unser Bestes geben.

Zu diesem Termin findet gleichzeitig auch das **Stadtfest in St. Eufemia** in Rovinj statt, wo wir einen unserer Auftritte speziell im Rahmen dieses großen Festes haben. Darauf freuen wir uns natürlich besonders.

Eine solche gemeinsame Reise „schweiß“ uns MusikerInnen im Verein immer wieder zusammen. Egal - ob jung oder alt - wir werden bei dieser Tour viel zusammen erleben und sicherlich jede Menge Spaß haben.

Jetzt heißt es noch: Die restlichen Wochen bis dorthin fleißig proben, das Konzertprogramm gut einstudieren – und dann auf nach **ISTRIEN!**

Wir freuen uns schon alle darauf!

(Michaela Wittner)



### Impressum:

Musikverein St. Magdalena  
Magdalenastraße 50  
4040 Linz

e: [info@mv-magdalena.at](mailto:info@mv-magdalena.at)  
w: [www.mv-magdalena.at](http://www.mv-magdalena.at)

pezi designed